

164. Der Vöglein Dank.

Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder, ges. von R. H. von Arnim und
C. Brentano. Berlin.

1. O sagt, ihr lieben Vögelein,
Wer ist's, der euch erhält?
Wo fliegt ihr hin, wo kehrt ihr ein,
Wenn Schnee im Winter fällt?
Wo nehmt ihr eure Nahrung her,
So viel als ihr begehrt?
„Uns ist das Leben gar nicht schwer,
Gott ist es, der uns nährt.“

2. Ihr habt nicht Koch noch Keller,
Ihr seid so wohlgenut;
Ihr trinkt nicht Muskateller
Und habt doch freudig Blut.
Ei, sagt mir, wem ihr dienet,
Wer alles schafft herbei!
„Wenn's schneit und wenn es grünnet,
Hält Gott uns immer frei.“

3. Ihr habt kein Feld, kein'n Keller Geld,
Nichts, was die Tasche füllt;
Der Tannenbaum ist euer Zelt,
Warm seid ihr eingehüllt;
Stets könnt ihr sorglos singen;
Wie dankt ihr Gott dem Herrn?
„Die Töne tun wir schwingen
Bis zu dem Abendstern.“

165. Zu Straßburg auf der Schanz'.

Des Knaben Wunderhorn. Alte deutsche Lieder, ges. von R. H. von Arnim und
C. Brentano. Berlin.

1. Zu Straßburg auf der Schanz',
Da ging mein Trauern an!
Das Alphorn hört' ich drüben wohl anstimmen,
Ins Vaterland mußt' ich hinüber schwimmen!
Das ging nicht an.